

Zum Jahresende 2020 und Ausblick 2021



Ein wirklich besonderes Jahr 2020 geht zu Ende.

Am 07. März konnten wir uns noch unbeschwert ohne Kontaktbeschränkungen zu unserer Jahreshauptversammlung treffen. Norbert Schilff übernahm den Vorsitz von Ernst Söder, den wir mit großem Dank und Anerkennung zum Ehrenvorsitzenden beriefen.

Die Pandemie hat dann ab Mitte März all unsere Lebensbereiche bestimmt. Die Absage der Veranstaltungen zum Karfreitagsgedenken waren die ersten Einschnitte. Zum Tag der Befreiung am 08. Mai 1945 konnten wir uns dann im kleinen Kreis an der Steinwache zur Mahnung und Gedenken zusammenfinden. Unter der Corona-Schutzverordnung fand am Gedenkstein an der Westfalenhalle am 22. Juni - Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion 1941 - eine kleine Gedenkveranstaltung statt. Die Corona-Schutzverordnungen ließen es dann zu, die traditionelle Antikriegstagsveranstaltung an der Steinwache am 01. September durchzuführen. Unter erschwerten Umständen gelang dann auch die Busfahrt nach Stukenbrock. Im August wurde endlich das Denkmal für die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter auf der Kulturinsel des Phoenixsee eingeweiht. Dies war ein langer Weg seit 2001.

Eine ausführliche Dokumentation 2020 wird in bewährter Weise von Ernst Söder zusammengestellt und im Januar fertig gestellt sein.

Die Kommunalwahl im September brachte leider nur eine Wahlbeteiligung von unter 50 %. Leider konnte die AfD für den Rat 5,48 % der Stimmen für sich verbuchen, über 11.500 Stimmen in Dortmund. Die Partei „Die Rechte“ verlor Mandate im Rat und in den Bezirksvertretungen. Das waren gute Nachrichten. Der rechtsextreme OB-Kandidat erhielt jedoch über 6.000 Stimmen in Dortmund. Als Förderverein bedeutet das alles, gemeinsam mit den anderen demokratischen zivilgesellschaftlichen Bündnissen, nicht nachzulassen, für Vielfalt, Toleranz und Demokratie einzutreten und zu handeln. Viele unserer Mitglieder im Vorstand und Verein sind in weiteren Bezügen beruflich und ehrenamtlich gesellschaftlich aktiv und engagiert.

Für Februar 2021 planen wir zu einer Mitgliederversammlung einzuladen. Hier müssen wir Teil-Neuwahlen des Vorstandes durchführen. Norbert Schilff ist am 12. November vom Rat der Stadt Dortmund zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt worden und nun 1. Bürgermeister der Stadt Dortmund. Bis zu Neuwahlen im Förderverein bleibt er Vorsitzender. Norbert Schilff möchte dann aber in anderer Funktion im Vorstand des Fördervereins weiter mitarbeiten.

Einen **Veranstaltungskalender 2021**, den wir im November in einer Telefonkonferenz des engeren Vorstandes besprochen haben, möchten wir hiermit öffentlich machen. Natürlich können wir alle künftigen Veranstaltungen nur unter den dann gültigen Corona-Schutzverordnungen durchführen

- | | |
|---------------|--|
| Mitte Januar: | Erste Vorstandssitzung im neuen Jahr |
| Februar: | Mitgliederversammlung |
| 01. April: | Gründonnerstag: Busfahrt nach Meschede zum Thema Kriegsendverbrechen. Diese schon vorbereitete Veranstaltung mit den Falken im Hochsauerlandkreis musste in 2020 abgesagt werden |
| 02. April | Karfreitagsgedenken:
10.30 Uhr Internationaler Friedhof |

- Mittags: Südpark Lünen
15.00 Uhr Bittermark
- 03.April Karsamstag: 11.00 Uhr Lippstadt: Gedenken an die Opfer der Karwoche 1945
- 08.Mai Gedenken aus Anlass Tag der Befreiung: mögliche Orte sind: Friedenssäule auf dem Friedensplatz – Innenhof Steinwache – Zwangsarbeiterdenkmal Kulturinsel Phoenixsee – Rombergpark am Gedenkstein
- 22.Juni Gedenken aus Anlass des Überfalls auf die Sowjetunion 1941
Mögliche Orte: Internationaler Friedhof – Gedenkstein an der Westfalahalle – Zwangsarbeiterdenkmal – Fragment der Torgauer Brücke in Hörde / nahe Wilo
24. Juli Gedenken in Hombruch, Harkortstraße: Gedenktafel für Oberhaus, Husemann, Grüning.
- 01.September Antikriegstagsveranstaltung an der Steinwache (seit 2007)
- 02.Sept.-02.Okt Ausstellung „Vergiss deinen Namen nicht – Die Kinder von Auschwitz“
Die Ausstellung erzählt Lebensgeschichten von Kindern, die Auschwitz überlebt haben. Die Ausstellung im Keuninghaus wird am 02. September um 17 Uhr in der Agora eröffnet. Zu Gast ist der Autor Alwin Meyer. Die Ausstellung spricht insbesondere Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene an. Kooperationspartner sind das Keuninghaus und die „Botschafter/innen der Erinnerung“.
- 04.September Busfahrt nach Stukenbrock: Antikriegstagsveranstaltung des Arbeitskreises „Blumen für Stukenbrock“
1. Dezember-Wo. Offenes vorweihnachtliches Treffen (im AWO-Saal Klosterstraße)

Weitere Vorhaben sind:

- Vortrag zur Buchveröffentlichung in 2020 „Mörderisches Finale“ mit Autor und Referenten Ulli Sander
- Vortrag zum Stalag Westfalahalle mit der Referentin Regina Mentner (frühere Mitarbeiterin im Stadtarchiv)
- Besuch des Hoesch-Museums mit Schwerpunkt Zwangsarbeit: Führung durch Wilfried Stockhaus
- Tagesfahrt zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Bergen-Belsen

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Mensch ist ein soziales Wesen und bedarf der zwischenmenschlichen Beziehungen mit physischen Kontakten, die leider in den nächsten Wochen noch stark eingeschränkt werden. Es ist schwer, geduldig zu sein.

Wir hoffen sehr im Sinne der Verlautbarungen von Virologen, dass wir „ab dem zweiten Halbjahr“, wieder ein „normales Leben“ führen können.

Georg Deventer, im Dezember 2020